

Sonntag, 17. Juni 2012

Gemeindeabstimmung



horgen |

Wir unterbreiten Ihnen zur Abstimmung an der Urne:

Seite

Neubau Schmutzwasserleitung und Werkleitungssanierung Seestrasse,
im Abschnitt Schärbächli- bis Rotwegstrasse

3

Horgen, 5. März 2012

Gemeinderat Horgen

Der Gemeindepräsident: Theo Leuthold

Der Gemeindeschreiber: Felix Oberhänsli

In dieser Weisung wird zu Gunsten einer vereinfachten Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet.

Neubau Schmutzwasserleitung und Werkleitungssanierung Seestrasse, im Abschnitt Schärbächli- bis Rotwegstrasse

Antrag

1. Das Projekt für den Bau einer neuen Schmutzwasserleitung mit gleichzeitiger Werkleitungssanierung in der Seestrasse zwischen der Schärbächli- und der Rotwegstrasse wird genehmigt.
2. Die erforderlichen Ausführungskredite im Gesamtbetrag von Fr. 3'598'000.00 werden zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Die Ausführungskredite erhöhen sich um das Ausmass der ausgewiesenen Teuerung.
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, diesen Beschluss zu vollziehen.
4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, untergeordnete Projektanpassungen vorzunehmen.

Bericht

Ausgangslage

Der generelle Entwässerungsplan (GEP) Horgen aus dem Jahr 2007 schreibt im Bereich der Bahnhof- und Seestrasse umfangreiche kanalisationstechnische Anpassungen vor. In diesem Zusammenhang wurden die Arbeiten vom Abwasserpumpwerk Eisenhof bis zum Abwasserpumpwerk Wanner zusammen mit der Neugestaltung des Bahnhofareals bereits ausgeführt (2006–2008). Ebenfalls fertiggestellt ist die Fortsetzung des Projektes in der Eisenhofstrasse (im Jahr 2009) sowie in der Bahnhofstrasse, Abschnitt Eisenhofstrasse bis Thalackerstrasse (im Jahr 2010).

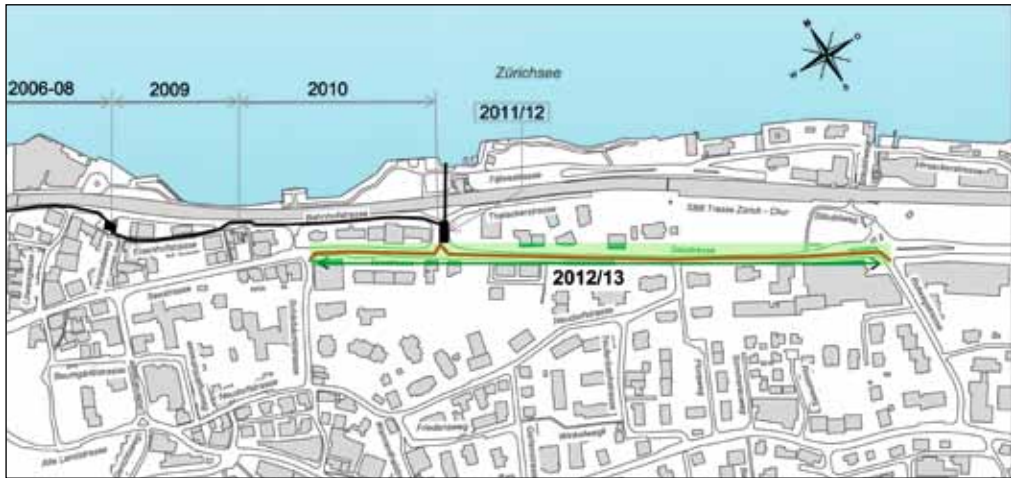


Abb. 1: Projektumfang gemäss grüner Markierung

Nachhaltige Verbesserung des Gewässerschutzes

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2011 genehmigten die Stimmberechtigten das Projekt für den Neubau des Regenbeckens Thalacker, inkl. Neugestaltung der Einmündung Bahnhof-/Thalacker-/Seestrasse. Mit dem zurzeit im Bau befindlichen Regenbecken Thalacker werden in erster Linie die Entlastungsmengen von Mischabwasser in den Zürichsee bei einem starken Regenereignis reduziert. Voraussetzung für das Funktionieren des Regenbeckens sind die Anschlüsse der Kanalisationsleitungen von der Schärbächli- sowie der Rotwegstrasse über die Seestrasse.

Was beinhaltet das nun vorliegende Projekt?

Der Perimeter für den Werkleitungsbau liegt zwischen der Einmündung Schärbächlistrasse und der Rotwegstrasse.



Abb. 2: Ausbauperimeter Seestrasse als Gesamtübersicht

Die nachfolgenden Teilbereiche bilden Bestandteil des Projekts.

Abwasserentsorgung

Mit dem Bau einer neuen Schmutzwasserleitung und der Umnutzung der alten Mischwasserleitung als Meteorwasserleitung wird die Voraussetzung geschaffen, dass die im GEP vorgeschriebene Entwässerung des Einzugsgebiets der Seestrasse zwischen der Schärbächli- und der Rotwegstrasse in das Trenn- bzw. Teiltrennsystem vollzogen werden kann. Die neue Schmutzwasserleitung wird an das Regenbecken Thalacker angeschlossen und gewährleistet somit die gewässerschutzkonforme Abwasserentsorgung.

Wasserversorgung

In der Seestrasse wird die bestehende Wasserleitung auf der gesamten Länge (inkl. Hydranten) erneuert.

Gasversorgung

Die bestehende Stahlleitung wird auf der gesamten Länge in der Seestrasse durch eine Kunststoffleitung ersetzt.

Elektrizität

Im bergseitigen Trottoirbereich wird zwischen der Schärbächlistrasse und der Rotwegstrasse ein neuer Rohrblock erstellt.

Swisscom, Cablecom, Sunrise

Es liegen keine konkreten Ausbauwünsche vor. Vor Baubeginn werden diese Leitungsbetreiber nochmals angefragt.

Strassenbau und Strassenbeleuchtung

Die Seestrasse ist eine Kantonsstrasse. Der Kanton wird in Koordination mit dem Werkleitungsbau das bergseitige Trottoir und die Strassenbeleuchtung sanieren.

Bushaltestellen (Buslinie 121)

An den Bushaltestellen «Schärbächli/Fähre» ändert sich nichts. Die seeseitige Haltestelle «Rotweg» bleibt bestehen. Für wartende Buspassagiere ist ein neuer gedeckter Unterstand mit Sitzbank vorgesehen.

Bauablauf/Bauzeiten

Der Baubeginn ist für Ende 2012 vorgesehen. Innerhalb der Seestrasse wird – unter Einsatz einer Lichtsignalanlage – in Einzeletappen gebaut. Von Seiten Gemeinde wurde vorgegeben, dass die Zufahrt und Anlieferung für Gewerbetreibende, Kunden und Anwohner jederzeit gewährleistet sein muss.

Ingenieurauftrag

Im Rahmen einer Submission auf Einladung wurden die technischen Arbeiten im Sommer 2011 an das Ingenieurbüro Uli Lippuner aqualog AG, Regensdorf, vergeben. In der Folge konnte das Projektdossier in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde bis Januar 2012 erstellt werden.

Kostenzusammenstellung

Auf Basis des detaillierten Kostenvoranschlags vom 23. Januar 2012 werden folgende Kredite zu Lasten der Investitionsrechnung beantragt:

| Objekte | Kostenstelle | MwSt. | Baukredite |
|---------------------|---------------------|--------------|---------------------|
| – Busbetrieb | 651 | inkl. | 50'000.00 |
| – Abwasseranlagen | 710 | exkl. | 2'337'000.00 |
| – Wasserversorgung | 701 | exkl. | 507'000.00 |
| – Gasversorgung | 862 | exkl. | 363'000.00 |
| – Elektrizität / EW | 861 | exkl. | 341'000.00 |
| Total | | | 3'598'000.00 |

Im Detail gestalten sich die fünf Positionen wie folgt:

| | |
|---|---------------------|
| Busbetrieb | |
| Baukosten | 12'000.00 |
| Nebenarbeiten | 29'000.00 |
| Technische Arbeiten | 5'000.00 |
| Zwischentotal exkl. MwSt. | 46'000.00 |
| MwSt. 8 % (gerundet) | 4'000.00 |
| Total Busbetrieb inkl. MwSt. | 50'000.00 |
| Kanalisation, Entwässerung | |
| Baukosten | 2'050'000.00 |
| Nebenarbeiten | 90'000.00 |
| Technische Arbeiten | 197'000.00 |
| Total Kanalisation exkl. MwSt. | 2'337'000.00 |
| Wasserversorgung | |
| Baukosten | 189'000.00 |
| Installationsarbeiten | 274'000.00 |
| Nebenarbeiten | 24'000.00 |
| Technische Arbeiten | 20'000.00 |
| Total Wasserversorgung exkl. MwSt. | 507'000.00 |
| Gasversorgung | |
| Baukosten | 184'000.00 |
| Installationsarbeiten | 143'000.00 |
| Nebenarbeiten | 18'000.00 |
| Technische Arbeiten | 18'000.00 |
| Total Wasserversorgung exkl. MwSt. | 363'000.00 |
| Elektrizität | |
| Baukosten | 163'000.00 |
| Installationsarbeiten | 145'000.00 |
| Nebenarbeiten | 16'000.00 |
| Technische Arbeiten | 17'000.00 |
| Total Wasserversorgung exkl. MwSt. | 341'000.00 |
| Total (+/- 10 %) | 3'598'000.00 |

Bei den gebührenfinanzierten Kostenstellen (Abwasser, Wasser, Gas und Elektrizität) kann auf die Angabe der Mehrwertsteuern verzichtet werden, da ein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann. Im Bau- und Finanzprogramm 2011–2013 wurden auf Basis einer Kostenschätzung Gesamtkosten von Fr. 3'160'000.00 eingestellt.

Kapitalfolgekosten

(Gesamtaufwand netto von Fr. 3'598'000.00)

Verzinsung (1.5 % Mittelwert über 13 Jahre) Fr. 53'970.00

Abschreibung (7.5 % Mittelwert über 13 Jahre) Fr. 269'850.00

Jährliche Nettomehrbelastung, Total Fr. 323'820.00

Effektiv beträgt der jährliche Abschreibungssatz 10 % vom jeweiligen Restwert. Der Verzinsungssatz beträgt tatsächlich 3 %; durch die jährliche Abschreibung nimmt aber auch der zu verzinsende Kredit laufend ab. Die jährliche Nettomehrbelastung ist effektiv abnehmend. Der Einfachheit halber werden die obgenannten Kapitalkosten aber auf Grund von Mittelwerten dargestellt.

Betriebliche und personelle Folgekosten

Mit der Erneuerung der Werkleitungen in der Seestrasse reduziert sich der – kostenmässig bisher nicht separat ausgewiesene – Unterhalt massgebend.

Bei Ablehnung der Vorlage

Obschon – wie oft bei Tiefbauprojekten – auch bei diesem Projekt ein grosser Kostenanteil als gebundene Ausgabe (in Kompetenz des Gemeinderats, da zwingend erforderlich) ausgewiesen wird, ist es Ziel des Gemeinderats, den Stimmberechtigten im Sinne einer Kostentransparenz das Gesamtprojekt zum Entscheid vorzulegen. Im Falle einer Ablehnung dieser Vorlage durch die Stimmberechtigten müssten die aufgelaufenen Projektierungskosten zu Lasten der Laufenden Rechnung 2012 abgeschrieben werden. Hinzu kommt, dass die zwingend erforderlichen Sanierungsmassnahmen der Wasserleitungen (rund 0.5 Mio. Franken) sowie die notwendigen Bauarbeiten für den Neubau der Schmutzwasserleitung gemäss Auflage aus dem GEP (rund 2,3 Mio. Franken) durch den Gemeinderat als gebundene Ausgaben zu bewilligen wären.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der gleichzeitigen Realisierung der nicht gebundenen Teilbereiche «Busbetrieb», «Gasversorgung» und «Elektrizität» im Umfang von insgesamt rund Fr. 750'000.00 ein sinnvolles Gesamtprojekt zum Entscheid vorliegt, welches Synergien kostenmindernd nutzt und unnötige Etappierungen bzw. mehrmalige Bauarbeiten ausschliesst.

Zusammenfassung

Mit dem geplanten Projekt wird die Versorgung für die nächste Generation sichergestellt. Die neue Schmutzwasserleitung ermöglicht es, die angrenzenden Wohngebiete gemäss Vorgaben des GEP ins Trenn- bzw. Teiltrennsystem zu überführen. Der Gemeinderat ersucht die Stimmberechtigten, dem Projekt und Kredit zuzustimmen.

Horgen, 5. März 2012

Gemeinderat Horgen

Der Gemeindepräsident: Theo Leuthold

Der Gemeindevorsteher: Felix Oberhänsli

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Wir empfehlen Ihnen, diesem Antrag zuzustimmen.

Horgen, 13. April 2012

Rechnungsprüfungskommission Horgen

Der Präsident: Urs Niggli

Der Aktuar: Roman Gemperle